

Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Gott sah, dass das Licht gut war. (Gen 1)

Alles ist dunkel. Ich drücke auf den Schalter und der Raum ist lichterfüllt und das ist gut so. Wir Menschen sind schon ganz große Helden. Wir haben das Feuer gebändigt, uns Elektrizität nutzbar gemacht, die Glühbirne erfunden und sind jetzt unsere eigenen Herren über Licht und Dunkelheit.

Unsere Häuser, Straßen und Städte beleuchten wir so stark, dass man etwa München nachts teils hundert Kilometer weit sehen kann. In München selbst ist es dann so hell, dass die Sterne nur matt zu sehen sind. Wir wollen die Nacht gern zum Tag machen.

Dunkelheit macht ja melancholisch oder gar depressiv. Unser liebster Sinn, das Sehen, fällt aus. Aber ständiges Licht macht ebenfalls ruhelos und krank. Wie so oft bestimmt das richtige Maß den Nutzen. Und wenn wir schon Herren über das Licht sind, dann schalten wir doch ruhig mal was aus. Ich bewege mich nachts gern mal durch die Wohnung ohne Licht oder genieße einen abendlichen Spaziergang im fahlen Licht der Dämmerung. Meistens sieht man mehr, als man denkt.

